

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlags-Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14... Nummer 489 Halle, Mittwoch den 29. Dezember 1915

Die Thronrede des Zaren Ferdinand. Russische Massenangriffe blutig abgewiesen.

„Friedensgedanken.“

(W. L. A.) Basel, 28. Dezember. Die heutige Züricher Zeitung veröffentlicht einen Artikel „Friedensgedanken“, der sich mit den in unternichteten deutschen Kreisen bestehenden Friedenswünschen beschäftigt.

Die Thronrede des Zaren Ferdinand.

(W. L. A.) Sofia, 28. Dezember. In der Thronrede des Zaren bei der Eröffnung der Sobranje heißt es: Meine Herren! Ich und meine Regierung haben nach Ausbruch des europäischen Krieges länger als ein Jahr unerhörte Anstrengungen gemacht...

Die Bulgaren verhaszen sich.

(W. L. A.) Haag, 28. Dezember. Der „Times“ wird aus Salonik gemeldet, daß die Bulgaren etwa vier Meilen von der griechischen Grenze zwischen Thessalien und Thracien stehen und beständig ihre Kanonen auf die Besatzungsarbeiten der Alliierten erwidern...

Das unbedequate Griechenland.

Agona, 28. Dezember. Die „Stampa“ meldet, daß Salanda wiedereröffnet ist, doch er bereits Später-herunter unternehmen konnte und seine Tätigkeit wieder aufnehmen wird.

Die Krise im englischen Kabinett.

Notterdam, 28. Dezember. Nach einer Sonderberichterstattung des „Nieuws“ vom 28. Dezember konnte der getriggerte Schmittsche Bericht, seinen Verzicht lassen. Heute wird ein neuer Ministerrat stattfinden.

Der schwedisch-englische Postkrieg.

Stockholm, 28. Dezember. Trotz der Freigabe eines Teiles der beschlagnahmten amerikanischen Weismundpost ist keine Veränderung im Postkrieg eingetreten.

Russische Wünsche nach Separatfrieden.

(W. L. A.) Wien, 28. Dezember. Die heutige Wiener Zeitung meldet, daß in Russland der Ruf nach einem Separatfrieden mit den Zentralmächten immer lauter wird.

Getreidenot in Finnland.

(W. L. A.) Stockholm, 28. Dezember. An Stockholm eingetragene Zeitungen aus Vödingfors berichten über den in Finnland herrschenden Getreidenot.

Der amtliche türkische Bericht.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Das kaiserliche Amt für türkische Angelegenheiten hat einen Bericht über die türkische Front veröffentlicht.

Türkische Finanzpläne.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Die Regierung brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein, in welchem sie ermächtigt wird, in Deutschland einen Voranschlag von 20 Millionen Pfund aufzunehmen.

Türkischer Postverkehr.

(W. L. A.) Konstantinopel, 28. Dezember. Die Postdirektion kündigt an: Am 1. Februar 1916 beginnt der Postdienst mit Österreich-Ungarn, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Schweden und Bulgarien.

Nachschlagend über die Grenzen Bulgariens.

Sofia, 28. Dezember. Nachschlagend über die Grenzen Bulgariens werden sich bis dahin erstrecken, wohin die bulgarischen Soldaten vordringen. Auch Monastir wird bulgarisiert werden.

Ruhe und Ordnung im besetzten Serbien.

(W. L. A.) Budapest, 28. Dezember. Aus Salonik wird berichtet: In Serbien herrscht bereits überall Ordnung und Ruhe. Die Bevölkerung hat sich an die neuen Verhältnisse gewöhnt.

Von Gallipoli nach Alexandrien.

(W. L. A.) Alexandria, 28. Dezember. Aus London wird gemeldet, daß die von Gallipoli abtransportierten englischen Truppen teilweise in Alexandrien angekommen sind.

Vom Seetrieg.

(W. L. A.) London, 28. Dez. Die „Lloyd's“ berichten, daß der englische Dampfer „Vedda“ von 4552 Tonnen Wasserdrängung versenkt worden ist.

Der britische Dampfer „Vedda“.

(W. L. A.) London, 28. Dezember. Der Dampfer „Vedda“ von 4552 Tonnen Wasserdrängung wurde versenkt, nur ein Teil der Besatzung ist gerettet.

Der britische Dampfer „Vedda“.

(W. L. A.) London, 28. Dezember. Der Dampfer „Vedda“ von 4552 Tonnen Wasserdrängung wurde versenkt, nur ein Teil der Besatzung ist gerettet.

Französische Wüstfütterung gegen England.

Notterdam, 28. Dezember. Die durch ein fernes Unterseeferrogramm bekannt gewordene Maßnahme eines britischen U-Bootes gegen die Wüstfütterung gegen England wird bestätigt.

Wir glauben, daß es die Pflicht der neutralen Presse ist, die Diskussion über diese Grundverbindungen des künftigen Friedens zu eröffnen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-853246-191512297/fragment/page=0001



